Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-143281-p0001-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-143281-p0002-6

Ein frage des gantzen Heiligen Ordens der Kartenspieler vom Karnöffel/ an das Concilium zu Mantua/ gebessert.

1537.

Ein frage des gan
tzen Heiligen Ordens der Kartenspieler vom Karnöffel/an das Concilium zu Mantua.

NAch dem wir erfaren / Allerheiligster Vater/ das E. H. alle sachen/ das Concilium belangend / allbereit ausgericht haben/ den Römischen hofe schon Reformiert (welchs doch vnmüglig sein sol) das gantze Rom from gemacht (das ist wol zu gleuben) alle Kirchen vberall wol bestalt (wie fur augen ist) vnd alle Ketzereien / sonderlich die Lutherische/ausgerottet/vnd also eitel Heiligen vnter euch sind / das nichts mehr vorhanden zuthun ist / on das vnser armen brüder vergessen ist. Haben wir bedacht / damit doch E. H. etwas im Concilio zu thun hette / vnd

nicht

nicht vmb sonst zu samen kemet / eine merckliche / furtreffliche vnd hochwichtige frage fürzutragen / da macht an gelegen ist / der gantzen welt. Denn mancher grosser vnrat / mord / blut / gewalt / vnd vnrecht / hierinn wol zuuermeiden were / wo man ernstlich drein sehen / als seer wol von nöten / Vnd ist nemlich dis die frage.

Warumb doch der Karnöffel / den Keiser sticht vnd den Bapst / So er doch nach viel hochuerstendiger leute deutung ein schlechter Landsknecht ist / vnd der Oberman ein Reisiger / der Keiser ein Keiser / der Bapst ein Bapst?

Weiter.

Warumb der Bapst Sees oder sechse heisse / vnd steche auch den Keiser mit allen Reisigen vnd Landsknechten / ausgenomen den Karnöffel / das ist / den erweleten Landsknecht?

Weiter.

Warumb der Teuffel / Teuffels frey ist / das jn widder Keiser / Bapst /

noch Karnöffel stechen kan/ so doch der Babst Gottes Stathalter / ein Herr jnn der helle ist?

Weiter.

Warumb doch das erwelete Taus das geringste vnd ermeste stücke auff der Karten/ der Keiser heisse?

Viel halten / der Babst habe jm zu viel geraubt vnd gestolen / das er ein Bettler mus sein / vnd doch der Keiser heisse. Denn ein erwelet sechs/hat drei mal so viel/als ein Taus / Darumb es nicht wunder sey / das die dreifeltige Kron / die einfeltige Kron des Keisers hin weg sticht?

Weiter.

Wie gehets zu/ das der Bapst/so doch der allerheiligeste/vnd ein jrdischer Gott ist (wo die Juristen nicht liegen(dem Teuffel so nahe sey / vnd viel neher denn dem Keiser / Denn so das Sees (der Bapst) noch ein Ees hette/ so were er/die bösen sieben/der leidige Teuffel selbs/gar weit vom Taus / welchs der Keiser ist.

Hie

Hie heben sich seltzame opinion/vnter den Doctorn vnser Kirchen. Etliche halten/der Bapst were gern der Teuffel selbs. Die andern sagen/ Er sey es gewesen. Die dritten/mit welchen das mehrer teil helt/gleuben/Er sey on mittel vnter dem Teuffel/das er jn reite vñ regiere nach seinem willen. Die vierden/ vnd der ist nicht viel/sprechen/es sey alles war/das der Bapst sey der Teuffel gewest / wolts auch gerne werden oder bleiben / lasse sich auch noch jmer von dem Teuffel reiten/der sitze vber jm/wie das Ees vber dem Sees/ Solchs halten die Lutherisschen / Aber die sind nu ausgerottet zu Mantua vor dem Concilio / Darumb ist jr ding nichts / sind auch nicht von vnser Kirchen.

Weiter.

Vnd warumb doch der faule Fritz/ die Zehene oder das Panier steche. Dar über haben sich mancherley Ketzereien vnd jrthumb / jnn der heiligen Kirchen der Kartenspiler/da man die gleser spület/vnd die todten bein vber die tisch lauffen/erhaben.

Etliche meinen/der faule Fritz seine die faulfressigen Münche/die den reichen Bürgern vnd Baurn jre güter fressen.

Die andern sagen / es seien die vnnützen verdampten Tummen herrn/ die der Könige/ Fürsten vnd Herrn güter schendlich verzeren vnd verbrassen.

Es sind auch grosse jrthum/der andern bletter halben / Als warumb die Dritte den Oberman / die Vierde den Vnterman steche? Da hellt dieser Doctor dis/jener das/vnd ist das schifflin vnser Kirchen jnn grosser fahr vnter solchen fluten vnd wellen / das schier versincken mochte. Denn etliche halten/die Dritte bedeute die hohen Cardinel vnd Bisschöue/ die gerne vber Könige vnd Fürsten schweben. Die vierde seien die Ebte vnd Klöster heiligen/die gern vber die ander Reisigen / als Grauen/ Ritter vnd Edelleute faren/ denn vber das Taus/den Keiser/kan dennoch jr keiner komen/das ist jn auch nicht leid/das wissen sie wol. Andere deutens anders/ das müssen wir leiden. Vnd

Vnd sind solcher ferlicher fragen jnn obgenanter heiliger Kirchen / der Brüder/ Kartenspieler genant/ seer viel Daraus mancherley jrthum/ zwispalt/ vnd grosser vnrad kompt/ bis auffs rauffen vnd schlagen. Vnd ist kein ander mittel hie/ denn das ein heilig Concilium zu Mantua / weil sonst nichts zu handeln ist/ die sache mit ernst fürneme/ vnd drein sehe/ damit solche jrthumb geschlicht/ vnd jnn gewis Haubtartickel/ verfasst werden.

Gegeben zu Rom/ Ala Campana/ bey dem Campflor / hinder dem Turre denona/ zwisschen den andern Tabern/ jnn die Bulle cœnae Domini/ hart fur der Eclypsi des Concilij / durch den Deudschen Pasquil/ Protheum genant Anno 1537. in dictione Nulla. Anno Pontificatus Pauli 4. etc.

Der gantze heilig Orden der Kartenspieler.

19/ Vom Krieg wider den Türken.
M. Luther. Wittenberg 1542 Schirlentz.

20/ Der Prophet Daniel Gelert. Nürnberg
M. Luther. Wittenberg 1538. Weiß.

21/ Das Buch der Altväter und Hebreer
lichen Volcks. Wittenberg 1536. Haw.

22/ Donatio Constantini Nachdruck dess
Luthers. Wittenberg 1537. Lufft.

23/ Brieff aus heiliger Schrifft, von der
Taufe vnd Sakrament des Leibs
vnd Bluts. M die Predigen zu
Straßburg M Münster. 1544.
Straßburg. Cyriacus.

15b/ Von Jesu Christo vier Predigt. M.
Luthers. Wittenberg 1533 Schirlentz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-143281-p0012-1

Ein frage des gantzen Heiligen Ordens der Kartenspieler vom Karnöffel/an das Concilium zu Mantua/ gebessert.

1537.